

# Damen-Wäsche nicht mehr sauber sehr preiswert. Bruno Freytag.

## Halle und Umgebung.

Halle a. S., 31. Januar.

### Der Etats-Ausschuß

genehmigte gestern die Haushaltspläne für das städtische Grundeigentum, das Stadttheater, Armenwesen, die Straßenbeleuchtung und Gartenverwaltung.

Bei der Beratung des Theater-Etats wurde bekanntgegeben, daß die Theater-Deputation sich dafür entschieden hat, zur Befestigung der Orchestermitglieder die Subvention an den Theaterdirektor von 10 000 auf 18 000 Mark zu erhöhen. In welcher Weise der Magistrat darüber eine Vorlage machen wird, steht noch dahin.

Im Stadttheatergebäude stehen bauliche Veränderungen bevor. Das unglücklich angelegte Theater-Restaurant soll ganz verschwinden, um einen Orchester-Probenraum zu gewinnen. Die Proben finden jetzt bekanntlich im Vestibül statt. Das Vestibül soll in diesem Sommer umgestaltet werden, Teppichbelag und einen neuen, dem Baustil angepaßten Kronenleuchter erhalten. Auch dem Verschwinden des Theater-Restaurants soll an passender Stelle noch ein Büfett aufgestellt werden.

Der Etatsauschuß bewilligte schließlich 10 000 Mk. für den Bau eines Aussichtsturmes im Zoologischen Garten. Wie die Zeichnung lehrt, wird der Bau sich hübsch in das malerische Landschaftsbild einfügen. Er nimmt zugleich ein Wasserbassin auf, in das das in den Teichen benutzte Wasser durch eine elektrische Pumpe hineingehoben wird, um dann bei der Berieselung des Berggeländes, die nötig ist, wenn die Vegetation nicht verkümmern soll, Verwendung zu finden.

### Der Finanz-Ausschuß

bewilligte 1200 Mark für die Anschaffung eines neuen Küchenherdes im Katscher-Restaurant. Die Baukosten für Martinstraße 1 und Töpferplan 7 wurden genehmigt, ebenso ein neuer Tarif für die Hospitalkaufstellen.

### Schzung für Herrn Prof. Reubke.

Aus Anlaß seines 70. Geburtstages hat die Stadt Halle Herrn Prof. Reubke in dankbarer Anerkennung seiner großen Verdienste um das musikalische Leben einen Ehrensold von jährlich 1200 Mk. bewilligt. Ehre der Stadt, die es dieses Streben so zu würdigen weiß! Halle ist damit in die Reihe der Städte gerückt, die an ihren verdienten Männern gleiches getan haben. (Dresden z. B. bewilligte vor kurzem Felix Dräseke einen Ehrensold; Hamburg hat es seinerzeit mit Millicron so gehalten, desgleichen neuerdings mit Gustav Falck.)

### Der Hallische Bürgerverein

hatte gestern Abend eine Versammlung, um die Frage der Hypothekentaxe eingehend zu besprechen. Für das einleitende Referat war Herr Pöhlmann aus Detmold, ein bekannter Fachmann und Führer der Bodenreformer, gewonnen worden. Zu der Versammlung, die im übrigen nicht gut besucht war, hatten sich eine größere Anzahl Magistratsmitglieder und Stadverordnete eingefunden.

Der Redner begann seinen Vortrag damit, daß er die Vorteile der beiden Steuerarten: Grundsteuer nach dem gemeinen Wert und Wertzuwachssteuer ausführlich dar-

legte und sodann zu dem eigentlichen Thema: Hypothekentaxe überging, für die er als Ursachen in erster Linie ein ungewöhnliches Hypothekentaxniveau erklärte. Er warnt davor, daß die Städte für die 2. Hypothekentaxe Garantien übernehmen. Sein Vortrag, an den sich eine lebhafte Debatte angeschlossen, verhielt sich schließlich zu folgender, ohne Widerspruch angenommenen Resolution:

Als zweitmögliche Lösung des Problems der zweiten Hypothekentaxe ist die Selbsthilfe der Hausbesitzer durch Organisation des Genossenschaftsrechts.

Wo sich dieses als unumführbar erweist, kann die Übernahme der zweiten Hypothekentaxe aus öffentlichen Mitteln durch städtische Pfandbriefämter oder ähnliche Organisationen nur unter der Voraussetzung gutgeheißen werden, daß die ersten Hypothekentaxen zu unfindbaren Amortisations-Hypothekentaxen gemacht werden, und daß die zweiten Hypothekentaxen im Verhältnis zur Amortisation aufwänden. Außerdem wird eine gründliche Reform des Lagerwesens für erforderlich erachtet. Gemeindliche Garantien für zweite Hypothekentaxen sind grundsätzlich zu vermeiden.

Auf die Verhandlungen kommen wir noch näher zurück.

### Verkehrsverein Halle.

Für Donnerstag Abend hatte der Verkehrsverein in Halle im Hotel „Kaiser Wilhelm“ die Mitglieder des Gesamtausschusses zu einer Sitzung geladen. Auf der Tagesordnung standen 12 Fragen und Anträge des laufenden Geschäftsjahres. Die Beteiligung seitens der Mitglieder war bei der Wichtigkeit der zu erlegenden Anträge sehr reger. Der Vorsitzende des Verkehrsvereins Herr Stadtbaurat Lammerz eröffnete gegen 7 1/2 Uhr die Sitzung. Punkt 1 betrifft die Herausgabe des neuen Führers, Referent Herr Oberleutnant Schachtel. Der alte Führer weist bei allen Vorzügen doch einige Mängel auf, die bei im Laufe der praktischen Erfahrungen herausgestellt haben. Es wurde deshalb eine Neubearbeitung nötig. Die Abteilung Handel und Industrie mußte gänzlich neu bearbeitet, die Abhandlung über Bauwerke der Stadt Halle erheblich gekürzt werden. Ferner ist eine übersichtlichere Gliederung des Stoffes vorgesehen. Punkt 1 wird nach kurzer Besprechung angenommen.

Herr Kunsthändler R. Tausch referiert dann über einen Antrag des Vereins der Blumen- und Geschäftsinhaber. Der Verein wünscht in corpore in den Verkehrsverein aufgenommen zu werden, selbst allerdings die Bedingung, daß gegen Zahlung des jährlichen Beitrages und eine Stiftung für Ehrenpreise eines ihrer Mitglieder in den Vorstand gewählt werde, um so einen Einfluß auf die beschlußfassenden und prämierenden Sitzungen ausüben zu können. Ueber diese Bedingungen kann man sich nicht leicht einig; der Punkt bleibt also vorläufig unentschieden. Auf Antrag werden jedoch neue Verhandlungen mit dem Verein der Blumen- und Geschäftsinhaber gepflogen. Punkt 3 der Tagesordnung bezieht sich auf eine fremdsprachliche Propaganda. Herr Kaufmann Ritter meint jedoch, daß eine Annonce im Auslande für Halle wohl doch noch nicht spruchreif sei. Ganz abgesehen von der sehr hohen Kostenfrage, selbst wenn der Führer in bedeutend geringerem Umfange als der Hallische erschiene, würde der Erfolg zu problematisch sein und für Halle so gut wie gar nicht in Betracht kommen.

Eine lebhafte Diskussion rührt der nächste Punkt hervor: 6 Anträge auf durchgehende Zugverbindungen für die Provinz Sachsen und ihre angrenzenden Gebiete (Verband mitteldeutscher Verkehrsvereine), über die Herr Direktor Dr. Wolff aus den Tagungen des Provinzialverbandes in Magdeburg kurz mitteilt, daß von den 20 Anträgen auf Verkehrsverbesserungen, günstigerer Zugverbindungen usw., die von Halle, Magdeburg und Erfurt eingebracht wurden, 8 auf Halle entfielen. 5 davon sind angenommen. Der Referent meint, daß wir hier in Halle ganz beruhigt unsere Eisen-

bahndirektion erhalten und warten lassen sollen. Wir sind bisher nie im Nachteil gewesen. Herr Handelsrat, Syndikus Dr. Fahl widerspricht dem. Gerade vor nicht allzulanger Zeit sei von Magdeburg der Antrag gestellt auf einen durchgehenden Zug Hamburg—Magdeburg—Leipzig—Sof—München, der über Dessau—Bitterfeld mit Umgehung Halles geleitet werden soll. Gegen ein solches Vorgehen muß der Verkehrsverein Front machen. Herr Tausch bemerkt dazu, daß die Frühpost von Hamburg erst nach Leipzig geht und von dort aus nach Halle. Im gleichen Sinne wie Herr Dr. Fahl spricht sich nach Herr Ritter aus. Es wird beschlossen, an maßgebender Stelle vorstellig zu werden, falls der einzuführende Zug tatsächlich mit Umgehung Halles verlegt werden sollte.

Herr Stadtbaurat Lammerz macht sodann Mitteilung betreffs der beantragten jährlichen Beihilfe. Die Stadtverordnetenversammlung bewilligte diesmal besonders auf Antrag der Herren Pöhlmann und Mielchen, denen nochmals ein besonderer Dank für ihr Eintreten für die Bestrebungen des Verkehrsvereins ausgesprochen wird, dem Verein eine jährliche Beihilfe von 2500 Mk. Die bisher zum Ballonwettkampfbewerb beigesteuerten 300 Mk. sind in der Summe entfallen. Für die Leipziger Bauhaus-Ausstellung nützte derselbe Herr Pöhlmann zu machen. Seitens der Stadt Halle für die Bauhaus-Ausstellung 15 000 Mk. bewilligt worden. Die Stadt Halle mietet in der Hauptausstellungshalle einen eigenen Raum von 25 x 4 Meter Flächeninhalt. Die Mitte des Raumes wird ein 1 1/2 Meter breiter und 3 Meter langer Tisch einnehmen mit dem Modell des Saalefestes. An den Seiten finden die Modelle der hervorragenden Bauten, alte wie neue, Aufstellung, die Räume werden verschiedene Ansichten von Halle zieren. Ebenso werden Pläne von Gärten, Anlagen, dem neuen Friedhof usw. ausgestellt. Vom Referenten wird der Vorschlag gemacht, in diesem von der Stadt Halle angemieteten Raume einen kurzen Führer, der je nach dem Kostenpunkte nur bis zu einem Bogen zu umfassen braucht, gratis zur Verteilung zu bringen. Ebenso könnte dort ein Automat, ähnlich den Kellern-Automaten, Aufstellung finden, der den großen Führer gegen ein geringes Entgelt an besondere Interessenten abgibt. Mit Rücksicht auf die Bauhaus-Ausstellung sind bereits 15 000 Exemplare des Führers gedruckt worden. Es können somit 9000—10 000 zur Verteilung gelangen. Herr Kaufmann Ritter entwickelt sodann nochmals seinen Vorschlag, den er der Stadtverordnetenversammlung unterbreitet hatte. Es handelt sich hierbei um einen eigenen Kiosk der Stadt Halle. Ein eigenes Gebäude wird stets mehr auffallen, als ein Raum in einer großen Halle. Im Form eines Panoramas sollten die Ansichten von Halle dem Beobachter darzulegen werden, um dem ermüdeten Ausstellungsbesucher entweder umsonst oder gegen einen geringen Betrag einen angenehmen und gern aufgesuchten Ruheplatz zu verschaffen. Der Antrag scherterte an der Kostenfrage. Die Veranlassung über den nun zu druckenden Führer werden der Preisermittlung überwiegen. Herr Direktor Dr. Wolff bittet noch die Mitglieder, eilig dafür Propaganda zu machen, daß Bilder von Halle und Umgebung, die sich in Privatbesitz befinden, für die Ausstellung gemonnen werden. Es stehen noch etwa 40 Meter Wandfläche zu diesem Zwecke zur Verfügung.

Punkt 7 betrifft die Herausgabe eines Sonderheftes „Halle“ der Sächsischen Sportwoche. Vom Verkehrsverein werden 23 Altkassen zur Verfügung gestellt. Ueber den Verbandsbeitrag (Punkt 8) gibt Herr Oberleutnant Schachtel kurz Auskunft. Nach Aufstellung des Etats ist eine ausgedehnte eigene Propaganda in verschiedenen Zeitchriften vorgesehen. Die Herausgabe einer Verbandsmonatsschrift „Provinz Sachsen, Anhalt und Thüringen“ durch Kellern „Annerium“ (Punkt 9) findet regen Beifall. Das Angebot scheint für den Verkehrsverein sehr vorteilhaft, jedoch soll auch dieser Punkt erst nach der Etatslegung definitiv beraten werden.

# Dienstag ist Schluss!

Der letzte Tag meines Saison-Ausverkaufs ist

## Dienstag, den 4. Februar.

Es ist Ihr eigenstes Interesse, wenn Sie die **bedeutenden Vorteile**, die dieser Ausverkauf bietet, noch wahrnehmen.

# Friedrich Oehlschläger, Schuhwarenhaus, nur Leipzigerstr. 3.

Zu Punkt 10 der Tagesordnung „Verschiedene Anträge und Mitteilungen des Bundes Deutscher Verkehrsvereine“ liegen vier Mitteilungen des Geschäftsausschusses vor, die Herr Handelskammerpräsident Dr. Pahl nach näherer Erörterung. Sie betreffen: 1. künstlerischen Bilderhandel in den neuen D-Magen, 2. Wettbewerb für Photographie zur Erlangung künstlerischer einwandfreier und charakteristischer Bilder, 3. Beteiligung an einem Nachschlagsgewerk für Ausfunftstellen, und 4. eine Sammelanzeige in ausländischen Zeitungen. Zu Mitteilung 1 will der Verkehrsverein sich mit dem Bundes in Verbindung setzen und die Hallischen Künstler auffordern, sich bei einem zweiten Preisauschreiben zu beteiligen. Ebenso schließt sich der Verkehrsverein Halle an den beiden nächsten Punkten nicht aus. Die Beteiligung an einer Sammelanzeige in ausländischen Zeitungen wird auf Antrag des Referenten abgelehnt. Herr Kaufmann Ritter (Punkt 11) berichtet über die Prozeduren des Prof. Dr. Kamp in Rom. Der Velle- und Fremdenverkehr im „In- und Ausland“. Die Abhandlung bringt manche interessante Notizen in erweiterter Form. Man sieht jedoch von einer größeren Bestellung ab.

Zu Punkt 12 „Verschiedene Anträge und Mitteilungen“ liegen vor die Inzeraten-Beteiligung im Katalog der Bauausstellung, die abgelehnt wird. Herr Ritter spricht für eine weitere Ausbesserung des Straßennetzes und eine mit Nachdruck zu betreibende Forderung der beiden Gesellschaften. Diese Kammität müsse unbedingt, je eher je besser, befähigt werden. Ferner führt derselbe Herr Beschwerte über die Absperren beim Spatenstreifen, die sich geradezu als verkehrsbehindernd erwiesen haben. Weiter werden öftere Zusammenkünfte und interne Verhandlungen des Geschäftsausschusses befürwortet. Herr Obersekretär Schachtzabert bittet um Schluß noch sämtlicher Mitglieder, eifrig neue Mitglieder zu werben. Der Verein kann jetzt bereits auf die statistische Mitgliederzahl von 625 blicken.

H. P.

## Tages-Programm.

— Nachdruck verboten. —

31. Januar. Stadttheater: abends 7 1/2 Uhr „Der liebe Augustin“.
- Walhalltheater: abends 8 Uhr Vorstellung.
- Apolltheater: abends 8 Uhr gr. Vorstellung.
- Pallastheater: Vorstellungen.
- Tombidühne: Vorstellung.
- Kriegertheater: Vorstellung.
- Kaiser-Panorama: „Von Salzburg zur Wahmann-Spöhe“.
- Musiksal: Ab. 8 Uhr Sonatensabend von Richard Brahm-Wilhelm (Violine).
1. Februar. Stadttheater: „Don Juan“.
- 1, 2 u. 3. Februar. Brauereigasse: Winterfest.
2. Februar. Stadttheater: um 4 Uhr „Gariens Tante“; abends 8 Uhr „Die Hebeemas“.
- Kunstverein (Salzburgerstraße 2 II): Ausstellung Studentenkunst. Tägl. geöffnet von 11-5 Uhr.
3. Februar. Im Auditorium 18 des Seminarsgebäudes der Universität: ab. 6 Uhr öffentlicher Vortrag (mit Lichtbildern) vom Wesen hies. Universitätsinstitute von Prof. Dr. Waegsbitt. Vorträge: Wirkung zwischen deutscher Malerei und Wesen im 19. Jahrhundert (Wie beurteilten die Brüder Schlegel, Kleist, Mörike und Keller zeitgenössische Kunstwerke?).
- Wintergarten: abends 8 Uhr Vortrag mit Lichtbildern des Afrotriforsiers Oberleutnant Graeb über seine Erlebnis bei der Durchquerung Afrikas im Motorboot.
- Musiksal: abends 8 Uhr Konzert von Elise v. Monastow (Sopran), Constance Pinnill (Violine), Ema Somorza (Klavier).
- Gesellen: Guitan Adolfs-Verein, ab. 8 1/2 Uhr, im Saale des Ständehauses. Öffentlicher Vortrag des Herrn Regierungsrathes Dr. Rappoport: „Die deutsche Großstadt als Ausdruck anderer Zeitkultur“.
1. Februar. Paulustirche: abends 8 1/2 Uhr Missionsmusik.
- Voge zu den drei Begen: abends 8 Uhr III. Kammermusikabend.
5. Februar. Thaliaaal: abends 8 1/2 Uhr V. Abonnements-Konzert des Hallischen Stadttheater-Orchesters (Risch, Wagner-Abend).
- Guitan Adolfs-Frauenverein: abends 8 Uhr im evangel. Vereinssaale, „Wolken und Sturm“, dramatischer Vortrag aus der Dittmar, von E. Klawitter-Polen (Eintritt frei).
- Vollbildungsverein: Abends 8 1/2 Uhr im Sörial 18 des Seminarsgebäudes der Universität II, populärwissenschaftliche Vorträge, Dr. E. Geißler: „Die Sittlichen der Dichtkunst“ (mit Rezitationen, „Das Nihilische und das Grotteske“).
6. Februar. Voge zu den 5 Turmen: abends 8 Uhr Chopin-Konzert-Abend von Raoul von Kocalski.

## Tagesordnung

### für die Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung

Montag, den 3. Februar 1913; nachm. 4 Uhr.

- Öffentliche Sitzung:
1. Dampfheizung in der Feuerwehr-Hauptwache.
  2. Beschaffung eines Küchenherdes.
  3. Kaufpläne Martinstraße und Töpferplan.
  4. Unterstützung für den deutschen Mädchenschulverein.
  5. Wiederholungsstunde für Behrmen.
  6. Beschaffung einer Automobilmotormaschine.
  7. Gehaltsregulierung für Behrmen.
  8. Berechnung von Umzugskosten.
  9. Tarif für Hospital-Kaufstellen.
  10. Sauschulplan für 1913.
    - a) Kap. I Ergebnisse der Rechn. für 1911.
    - b) Kap. II Grundbesitz.
    - c) Kap. X B Oberstaatsk. u.
    - d) Kap. X D Bes. u.
    - e) Kap. X E Frauenk. u.
    - f) Kap. X H Katholische Volksschule.
    - g) Kap. X J H. u.
    - h) Kap. X N Allgemeine Spulanstalt.
    - i) Kap. X P Stadttheater.
    - k) Kap. X IV Armenwesen.
    - l) Kap. XIII Bauwesen.
    - m) Kap. XIV Straßenreinigung.
    - n) Kap. XV Straßenbeleuchtung.
    - o) Kap. XVI Gartenverwaltung.
- Geschlossene Sitzung:
11. Anstellung eines Beamten, II. Lesung.
  12. Gründung einer Beamtenhilfe.

Der Stadtverordneten-Vorsteher.  
J. B. Höhring.

## Letzte Depeschen.

### Die Antwortnote.

x. Konstantinopel, 31. Jan. (Telegramm.) Die getrenn überreichte türkische Antwortnote hat folgenden Wortlaut:

Der unterzeichnete Minister des Auswärtigen hat den Inhalt der Kollektionen, welche die Botschafter Oesterreich-Ungarns, Englands, Frankreichs, Russlands, Deutschlands und Italiens am 17. d. M. seinem Amisvorgänger zu übermitteln beliebten, zur Kenntnis genommen. Die ottomanische Regierung zögert nicht, anzuerkennen, daß der Abschluß des Friedens den Wünschen und Interessen der Allgemeinheit entspricht, und sie gibt sich Hohenhaft darüber, daß es geboten sei, so schnell als möglich dem Kampfe ein Ende zu machen, den sie keineswegs hervorgerufen hat. In ihrer Mitteilung haben es die Mächte für notwendig erachtet, der Türkei den Rat zu erteilen, der Abtretung der Stadt Adrianopel an die verbündeten Balkanstaaten zuzustimmen und für die wichtigsten Gegätschen Inseln den Mächten die Sorge zu überlassen, deren Schicksal zu bestimmen. Die kaiserliche Regierung glaubt, hervorheben zu sollen, daß sie bereits unzweifelhafte Beweise ihrer veröhnlichen Haltung dadurch gegeben hat, daß sie unzähligen Opfern zugestimmt hat. Da Adrianopel eine Stadt ist, die vermöge ihres besonderen Charakters und untrennbaren Zusammenhangs mit dem türkischen Reiche steht, hat das bloße Gerücht einer Abtretung dieser Stadt im ganzen Lande eine detartige Erregung hervorgerufen, daß sie die Demission der früheren Regierung herbeigeführt hat. Nichtsdestoweniger ist die kaiserliche Regierung, um einen neuen Beweis ihrer friedfertigen Gesinnung zu geben, geneigt, sich den Wünschen der Mächte hinsichtlich jenes Teils Adrianopels zu fügen, der am rechten Ufer der Mariza gelegen ist, während sie den am linken Ufer dieses Flusses gelegenen Stadteil mit seinen Moscheen, Mansioenen und anderen historischen und religiösen Denkmälern behält. (Fortf. folgt.)

### Die Kündigung des Waffenstillstandes.

x. Konstantinopel, 31. Jan. (Telegramm.) Die Depesche, mit der der Oberkommandierende der bulgarischen Armee General S a w o w dem Generalsimus M a h m u d S c h e w z e t W a j a die Kündigung des Waffenstillstandes mitteilt, hat folgenden Wortlaut:

Ich teile Ew. Excellenz mit, daß die Verhandlungen in London abgebrochen sind. Ich habe die Ehre, darauf hinzuweisen, daß die Feindseligkeiten gemäß Artikel 4 des Waffenstillstandsprotokolls vier Tage nach Ueberreichung

der Kündigung, d. h. am nächsten Montag abend 7 Uhr wieder aufgenommen werden.

Mahmud Schewket antwortete darauf, daß er von der Mitteilung Kenntnis genommen habe.

### Das Communiqué des Hauptquartiers.

x. Konstantinopel, 30. Jan. (Telegramm, 10 Uhr abends.) Das Pressebureau veröffentlicht ein Communiqué des Hauptquartiers, das lautet:

Da die Bulgaren den Waffenstillstand aufgekündigt haben, werden wir die Feindseligkeiten gemäß Artikel 4 des Waffenstillstandsprotokolls am Montag abend um 7 Uhr wieder beginnen.

Der Minister des Innern hat an die Provinzialbehörden ein Zirkulartelegramm gerichtet, in dem er die Kündigung des Waffenstillstandes durch die Bulgaren mitteilt. Er fügt hinzu, die Regierung würde das Notwendige tun, um dem nationalen Gefühl Rechnung zu tragen, gibt der Hoffnung Ausdruck, die Bevölkerung würde den ratmenen Weg der Hoffnung zutreffen und fordert die Behörden auf die öffentliche Ordnung aufrechtzuerhalten und die Verbreitung falscher Gerüchte, welche Erregung hervorrufen könnten, nicht zu gestatten.

### Die neue Laar.

□ Wien, 31. Jan. (Telegramm.) Das Fremdenblatt schreibt: Durch den Abbruch der Friedensverhandlungen und die Kündigung des Waffenstillstandes sind neue Komplikationen entstanden. Die Möglichkeit, daß die Feindseligkeiten wieder aufgenommen werden, ist infolge dieser Ereignisse nicht gänzlich ausgeschlossen. Aber auf eins ist, wenn nicht alle Anzeichen trügen, zu rechnen: selbst in dem wahrscheinlichsten Falle eines neuerlichen Kriegsausbruches werden die Mächte ruhige Zuschauer des Kampfes bleiben, und die Befürchtung, es könnten anlässlich des Kampfes bald gewaltigere Interesselagen aufeinanderprallen, weicht immer mehr der zurechnungsfähigen Hoffnung, daß das Konzept der Mächte durch einen Wiederausbruch der Feindseligkeiten auf dem Balkan nicht gestört werden wird.

### Der kaiserliche „Hamidieh“.

x. Konstantinopel, 31. Jan. (Telegramm.) Nach einer Meldung des Marineamtes überfiel der Kreuzer „Hamidieh“ bei der Insel Strombala vier griechische Transportschiffe, ließ drei von ihnen in den Grund und zwang das vierte zum Auflaufen. Der kaiserliche Kreuzer wurde beim Berufen, um die Operationen bei Gallipoli zu unterstützen.

### Der Sturmfall bei Reichenan.

rn. Zittau, 31. Jan. (Telegramm.) Zu dem Unfall eines Personenzuges bei Reichenan wird weiter gemeldet: Der heute früh 5 Uhr 35 Min. von Reichenan abgefahrte Personenzug 5002 ist kurz vor der Station Wald-Pepelsdorf durch den Sturm aus dem Gleis geworfen worden. Sieben Wagen wurden auf die Seite gelegt und blieben neben den Schienen liegen. Drei weitere Wagen wurden mehrere Meter von dem Sturm fortgeschleudert und durcheinander geworfen. Der Vortzug blieb an eine Telegraphenstange gelehnt, stehen. Eine Anzahl Personen ist durch umstürzende Glasplättchen leicht verletzt worden. Die neben dem Gleis hinziehenden Telegraphen- und Telefonleitungen sind zertrü. Deshalb ist die Verbindung mit Reichenan auf dem Drahtwege jurzeit un möglich. Der Bahnverkehr von Wald-Pepelsdorf nach Reichenan ist unterbrochen. Ein Hilfszug ist von Zittau infolge nach der Unfallstelle abgegangen. Die Aufräumungsarbeiten werden durch den herrschenden Sturm ungünstig beeinflusst. — Nach einer späteren Meldung ist einer der umstürzten Wagen in Brand geraten und bis auf die Giensteile zertrü. Der Materialschaden ist beträchtlich.

### Neuer japanischer Botschafter in London.

W. Tokio, 31. Jan. (Telegramm.) Der japanische Botschafter in Rom, Baron S h a a f j i, der sich auf der Heimreise befindet, wird wahrscheinlich zum Botschafter in London ernannt werden.

W. Wiedezap (Nordschweden), 31. Jan. (Telegramm.) Die Temperatur ist hier Anfang dieser Woche auf — 43 Grad Celsius zurückgegangen. Dies ist die kälteste Temperatur, die in Schweden seit Jahrhunderten zu verzeichnen war.

### Schiffsnachrichten.

Hamburg-Amerika-Linie.  
(Bureau in Halle: Georg Schultze, Bernburgerstr. 32.)

Nordamerika: Assyria 25. Jan. von Horta nach Hamburg. Batavia 25. Jan. von Baltimore nach Hamburg. Pallanza 25. Jan. von Boston. Prinz Oskar 25. Jan. in Philadelphia. Saxonia 26. Jan. in New Orleans. Hamburg 26. Jan. in Genua. Graf Waldersee 27. Jan. morgens auf der Elbe. — Westindien, Mexiko: Bolivia 25. Jan. in Hamburg. Antonina 26. Jan. von Pto. Mexico. Corcovado 26. Jan. in Hamburg. La Plata 26. Jan. in Havre. — Südamerika, Westküste Amerikas: Badenia 24. Jan. von Las Palmas. Polynesta 24. Jan. von Montevideo. Karlsruhe 25. Jan. in Oporto. König Friedrich August 26. Jan. in Lissabon. Sausenberg 26. Jan. in Montevideo. — Ostasien: Alesia 25. Jan. von Port Said nach Havre. Brasilia 24. Jan. von Sabang nach Suez. Preussen 26. Jan. in Yokohama

# Konfirmation und Prüfung

Für empfehle

Kleiderstoffe

schwarz, weiss und farbig.

Fertige Kleider

schwarz, weiss und farbig.

Kleidersamt,

moderne Besätze, Leibwäsche,

Taschenlucher, Strümpfe,

Korsells, Edarpes, Unterröcke.

Jackets, Paletots,

Blusen

grosse Auswahl, billigste Preise.

M. Schneider

Halle 4/5 Leipzigerstrasse 94

5% Rabatt auf alle Waren



